Der ausstellende Beamte drückt sodann sein großes Amtssiegel mit Zinnober so auf die zusammengelegten Pässe, daß ein Teil des Abdrucks auf das Original, der andere Teil auf das Duplikat gepreßt wird. Das Original erhält der Reisende, das Duplikat bleibt auf der Kanzlei, von wo an alle Orte, die der Reisende besucht, eine ganz genaue Kopie an die dortige Behörde gesandt wird.

Der Paß des Reisenden wird bei der Vorzeigung neben eine dieser Kopien gelegt, und der Siegelabdruck muß dann stimmen.

Hier in Aksu besuchte ich auch noch den Wang von Aksu. Es ist ein Türke, aber nur ein Titularkönig, oder, wie die Eingeborenen sagen, ein chizmät-kār-Wang, oder dienender König. Nur die Wangs von Komul und von Luktschun sind herrschende Fürsten; sie heißen mämläkät wang, oder Reichskönige. Aber ihre Macht ist durch die chinesischen Beamten, welche sie überwachen, erheblich eingeschränkt.

Jetzt wurde es so unerträglich heiß, daß ich des Tages rasten, des Nachts reiten mußte — die Karre folgte mit einem Soldaten des Yamen (Regierungsgebäude) von Aksu.

Als ich, unter Führung eines zweiten Soldaten, von Tschädir Köl aufbrach, war es ein Uhr nachts. Es war stockdunkel. Der Soldat trabte an — da hörte ich etwas plumpsen und dann seine Rufe: er war im Finstern mit seinem Pferd in eine über mannstiefe Pfütze gefallen, und ich hatte Mühe, ihm und dann dem Pferde herauszuhelfen.

Hier waren die Leute auf einmal unfreundlich. Es stellte sich heraus, daß einige englische Offiziere vorher denselben Weg geritten waren.

Ihre Diener, indische Mohammedaner, trugen englische Sportkostüme und galten deshalb für parang oder Franken. Diese Leute hatten mit dem ihnen eigenen Übermut die Türkiwirte und Bauern bedrückt, Eier, Hühner usw. requiriert und die Leute nicht bezahlt, vielmehr das ihnen von der Herrschaft dafür übergebene Geld — einige wenige Groschen! — selber eingesteckt! Es wäre zu wünschen, daß im Interesse aller Europäer, die hier reisen, alle indischen, oder andere asiatischen, Diener, durch ihre Tracht genügend von europäischen Reisenden geschieden würden, so daß solche peinliche Verwechslungen nicht vorkommen können.

Die Engländer selbst, der Landessprache unkundig, ahnten natürlich nichts von diesen Missetaten ihrer Diener.

Die übrige Reise bis Kaschghar vollzog sich ohne irgendwelches erwähnenswertes Ereignis.